

DER

GRÄFENHAINICHEN

ZSCHORNEWITZ

MÖHLAU

SCHLEESÉN

RADIS

JÜDENBERG

MULDENSTEIN

BRIEF

Jahrgang 2021

Heft 5

August/September

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich



"Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Geschwister
einträchtig beieinander sind."

Psalm 133, 1

Sünde – ein weit verbreiteter Irrtum

Mitten in der Fußgängerzone steht ein Mann. Es ist Arno Backhaus, den manche noch von dem Gesangsduo „Arno und Andreas“ kennen, das in den 70er und 80er Jahren frische christliche Musik verbreitete. Seit Jahren nun ist er als Evangelist tätig und macht gelegentlich durch spektakuläre Aktionen auf den christlichen Glauben aufmerksam. Diesmal hält er einen Stab in der Hand, an dem ein weithin lesbares Plakat befestigt ist. Darauf ist in großen Lettern zu lesen: „Wenn Sie wissen wollen, wer ich bin, öffnen Sie mein Jackett.“ In der Innenseite seines aufgeknöpften Jacketts hat er mit einer Sicherheitsnadel einen kleinen Zettel befestigt: „Ein Sünder.“

Einmal ergab sich folgendes Gespräch: „Darf ich mal gucken?“ „Gerne, deshalb stehe ich ja hier.“ „Wie, Sie sind ein Sünder? Was haben Sie denn gemacht, dass Sie ein Sünder sind?“ „Muss ich etwas gemacht haben, um ein Sünder zu sein?“ „Ja, natürlich, sonst wären Sie ja keiner!“

„Nein, man muss doch nichts getan haben, um Sünder zu sein.“ „Wieso nicht?“ „Was muss ich getan haben, um Franzose zu sein?“ „Worauf wollen Sie hinaus?“ „Man kann doch nichts dafür, dass man als Franzose geboren wird. Ein zwei Tage altes Franzosen-Baby kann noch kein Wort Französisch, war noch nie auf dem Eiffelturm, hat noch keinen Rotwein getrunken, ist aber schon Franzose.“ „Und was hat das mit Ihrer Aktion zu tun?“

„Nehmen Sie doch mal das Beispiel und übertragen Sie das auf Sünde. Ein zwei Tage altes Baby hat noch keine Steuern hinterzogen, zu niemandem „Arschloch“ gesagt, keinem vor's Schienbein getreten, ist aber schon 100 % Sünder.“ Das heißt: in jeder Person steckt das Potential zum Bösen. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann es aufbricht. Sünde ist ja eigentlich keine Tätigkeit, sondern von seiner ursprünglichen Bedeutung her beschreibt es einen Zustand: Ich bin getrennt von Gott. Das kann ich nicht tun. Sünde ist kein Verb. Ich kann ja auch nicht „franzosen“. Das, was wir Sünde nennen (Betrug, Diebstahl, Mord, Neid, ...), ist eigentlich die Auswirkung der Sünde, das heißt der Trennung von Gott.

Es gibt an der Ostsee einen Ort, in dem das Wort „Sünde“ versteckt ist: Stralsund. Da kommt das Wort Sund vor, was soviel heißt wie „vom

Festland getrennt“. Wir Menschen sind von Gott getrennt, leben auf unserer kleinen Insel, und daraus resultiert dann das, was wir eigentlich immer „Sünde“ nennen, streng genommen aber keine Sünde ist.

Das Gute ist: wir müssen nicht dauerhaft von Gott getrennt sein. Dafür hat er selbst gesorgt. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ Dafür ist Jesus Christus in diese Welt gekommen, dass wir durch ihn Kontakt und Verbindung zu Gott, unserem himmlischen Vater haben können. Dadurch, dass wir an ihn als unseren Retter glauben und ihm unser Leben anvertrauen, werden wir zu Geretteten. Da uns das aber nie hundertprozentig gelingen wird, bleiben wir gleichzeitig Sünder. Die Reformatoren haben das zu ihrer Zeit in dem damals üblichen Latein so ausgedrückt: „simul iustus et peccator“ („sowohl gerechtfertigt als auch Sünder“).

Ja, wir sind Sünder und wir bleiben Sünder, aber Gott nimmt uns an, wenn wir vertrauensvoll zu ihm kommen. Durch Taufe und Glauben macht er uns zu seinen Kindern und will uns mehr und mehr nach seinem Bild formen. Das ist Gnade und die dürfen wir gern in Anspruch nehmen.

Zwei gesegnete Sommermonate wünscht Ihnen Ihr Pfarrer
Ronald Kleinert

Bibelwoche

Wir möchten gern unsere im Frühjahr ausgefallene Bibelwoche nachholen. Herzliche Einladung dazu!

Mo 13.09.	Pred. Th. Schneider, WB	Lukas 18, 1-8
Di 14.09.	Pfr. Ginzler, BTF	Lukas 1, 39-56
Mi 15.09.	Pfr. Chr. Gramzow, BS	Lukas 5, 1-11
Do 16.09.	Pfr. Kleinert, GHC	Lukas 17, 11-19
Fr 17.09.	Diak. Besen, GHC	Lukas 10, 38-42

Menschen der Bibel: David

Es ist eine Traumkarriere, die uns die Bibel vom jüdischen Hirtenjungen David aus Bethlehem erzählt. Fast zufällig gerät er in die Frontlinie zwischen den israelitischen Truppen und deren erbitterten Feinden, den Philistern. Die Stimmung im israelitischen Lager ist denkbar schlecht. Ein gewalttätiger Philister-Hüne fordert zu einem Zweikampf heraus, auf den sich niemand einlassen möchte. David tritt diesem Kerl unbesorgt und im Vertrauen auf seinen Gott entgegen. Nur mit einer Steinschleuder bringt er Goliath zu Fall und tötet ihn. Der Jubel über diesen Sieg ist groß. Auch König Saul ist beeindruckt und holt sich den Jungen als Waffenträger in seine Nähe. Bald muss David durch sein Spiel auf der Laute dem König gegen dessen Depressionen helfen. Überall gewinnt David Freunde. Das erregt die Eifersucht Sauls, so dass David schließlich fliehen muss.

Jetzt zieht er mit einer Schar beuter durchs Land. Vergeblich versucht er ihn zu fangen und zu töten. Die nächste Begegnung verschont ihn. Erst nach dem Tod Sauls führt er wieder aus dem Norden seiner Heimat Juda (im

David ist
König
über ganz
Israel.

er zum neuen König ausgerufen. Dieser Entscheidung schließen sich später alle anderen israelitischen Stämme an. Als König über ganz Israel braucht David eine Hauptstadt und erobert in einer geschickten militärischen Aktion Jerusalem, das fortan „die Stadt Davids“ heißt. Später unterwirft er nach den Philistern am Mittelmeer auch die Nachbarn im Norden und im Osten. Zum ersten Mal in der Geschichte entsteht so um das Jahr 1000 v. Chr. ein israelitisches Großreich, das zwar nicht lange Bestand hat, aber im Gedächtnis des Volkes für immer unvergessen bleibt und eng mit dem Gottesglauben verschmilzt: Dieses Reich gab uns Gott allein.

Bewaffneter als Freilich versucht der König, während einer nächtlichen Begegnung taucht der Bandenführer wieder aus dem Untergrund auf. In den Süden des Landes) wird

wird fortgesetzt...

Die Waldkapelle

Unsere Schmunzelecke

Die Frau Geheimrätin wünscht ihren Sommeraufenthalt in der Nähe des Fürstenwaldes zu nehmen. Da sie weiß, dass der Andrang sehr groß ist, fährt sie schon vor der Saison hin, sich ein Zimmer nach ihrem Geschmack auszusuchen.

Durch den Dorfschulzen geleitet, findet sie ein Zimmer. Sie mietet es für die kommende Saison und fährt wieder zurück. Zuhause angelangt, fällt ihr ein, dass sie vergessen hat, anzufragen, ob auch ein WC vorhanden sei. Sie schreibt also dem Dorfschulzen und bittet um Nachricht.

Der Dorfschulze zerbricht sich den Kopf, was wohl ein WC sein könnte. Schließlich geht er zum Pastor des Dorfes. Der meint, damit sei wohl die neue Waldkapelle gemeint. Strahlend vergnügt begibt sich der Dorfschulze nach Haus in der Meinung, die Frage gelöst zu haben und schreibt folgenden Brief an die Geheimrätin:

Sehr geehrte gnädige Frau!

WC ist vorhanden, liegt inmitten eines prächtigen Tannenwaldes, etwa eine halbe Stunde vom Hause entfernt und wegen seiner gesunden Lage sehr zu empfehlen. WC ist geöffnet mittwochs und sonntags.

Es empfiehlt sich wegen des ungeheuren Andrangs schon eine halbe Stunde früher da zu sein. Gnädige Frau können jedoch beruhigt sein, da etwa 600 Sitzplätze vorhanden sind. Bei schönem Wetter findet die Sache im Freien statt.

Sonntags empfiehlt sich der Besuch besonders, weil dann die Veranstaltung von Orgelmusik begleitet wird. Demjenigen, welcher keinen Sitzplatz erhält, ist Gelegenheit gegeben, sich an die umsäumende Mauer zu stellen. Um Ihnen aber einen Vorzugsplatz zu reservieren, werde ich den besten für Sie freihalten.

Auch ist die Akustik ganz hervorragend und wird von Kennern sehr bewundert. Selbst der zarteste Ton ist in allen Ecken gut zu hören und verbreitet ein tausendfaches Echo. Ein Gefühl der Andacht überkommt einen, wenn man in Ehrfurcht sein Knie beugt. Beim Verlassen dieser Stätte werden Sie das Gefühl großer Erleichterung haben und jeder Druck wird von Ihnen genommen sein. Für unsere Gäste, für die der Weg zu weit ist, haben wir einen Omnibusverkehr eingerichtet.

In der Erwartung, dass Sie lebhaften Gebrauch davon machen werden, zeichnet

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener Dorfschulze



UNERHÖRTE SCHÖNHEIT

Uraufführung des Beethoven-Oratoriums

Kirchenkreisfest mal anders ...

zum Hören, Schauen und Mitsingen!

Ein modernes Werk über das Leben Ludwig van Beethovens
mit bekannten und neuen Melodien.

Videoaufführung in vielen Orten des Kirchenkreises Wittenberg

11. September 2021 · 17 Uhr *Eintritt frei!*

Kirche St. Marien Gräfenhainichen

Ein Werk des Autors Andreas Hillger und des Komponisten Christoph Reuter.

Es wirken mit: Namhafte Orchestermusikerinnen und -musiker, Barbara Berg
(Sopran), Burkhard von Puttkamer (Bariton), Frank Roder (Sprecher)
sowie ein Chor aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kirchenkreises

Leitung: Kreiskantor Michael Weigert



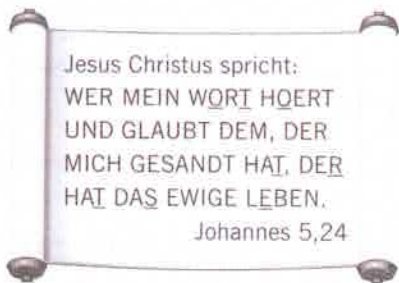
Evangelischer Kirchenkreis
Wittenberg | EKM



Eine Kostprobe
zum Mitsingen ...

www.kirchenkreis-wittenberg.de

Unsere Kinderseite



Bilde mit den markierten Buchstaben zwei Worte.

Unser Thema:

G _____

W _____

Wie heisst dieser Buch-Bestseller noch? Die B _____

Die B _____ wurde im Auftrag Gottes von ca. 40 Personen geschrieben, von Hunderten übersetzt, von Tausenden gedruckt, von Millionen gelesen. Die kleinste Bibel ist so gross wie eine Streichholzschachtel und die grösste wiegt 550 Kilogramm.



Datum	Gräfenhainichen	Radis	
So 01.08.2021 9. n. Trinitatis	10.15 Uhr Herr Beese		09.00 Herr
So 08.08.2021 10. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert	
So 15.08.2021 11. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Pfr.
So 22.08.2021 12. n. Trinitatis	10.15 Uhr Herr Beese		
So 29.08.2021 13. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert	
So 05.09.2021 14. n. Trinitatis	10.15 Uhr Sup.in Metzner		09.00 Pfr.
Sa 11.09.2021	17.00 Uhr Beethoven – Oratorium in der St. Mari		
So 12.09.2021 15. n. Trinitatis	10.15 Uhr regionaler Gottesdienst zum Schuljahre Diak. Besen		
So 19.09.2021 16. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		
So 26.09.2021 17. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pred. Th. Schneider	09.00 Uhr Herr Beese Erntedank	

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschorn
Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen

Monatsspruch August: „Neige, Herr, dein Ohr

Beesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
	10.15 Uhr Pfr.i.R. Krause		
		09.00 Uhr Herr Beese	
	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		
Kirche Gräfenhainichen (siehe Kirchenkreisfest)			
Taufe mit Liam Kostorz			
		09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.30 Uhr Herr Beese

z: 02.09.2021 15.00 Uhr
 hainichen: 02.09.2021 16.00 Uhr

und höre! Öffne, Herr, deine Augen und sieh her!“
 2. Könige 19,16

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	12.08. / 09.09.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	11.08. / 08.09.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	30.09.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	12.08. / 09.09.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	13.08.	10.00 Uhr
		Fr	10.09. / 24.09.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	21.09.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	10.09.	18.30 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Mo	15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ 1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19.30 Uhr	
	Muldenstein	Mi	11.08. / 25.08.	18.00 Uhr
		Mi	08.09. / 22.09.	18.00 Uhr
Gesprächskreis	GHC	Fr	03.09.	19.00 Uhr
Sportgruppe	GHC	jeden Dienstag	10.00 Uhr	

Nochmal einige Termine, Informationen, Einladungen...

Spielerabend: im August Ausfall wegen Ferienzeit
im September am Dienstag, 21.9.21 um 19.00 Uhr

Jugendspieltreff: im August Ausfall wegen Ferienzeit
im September am Freitag, 10.9.21 um 18.30 Uhr

Die **Kinderkirche** in Gräfenhainichen und Radis trifft sich nach den Sommerferien wieder in der Woche **ab** Montag, dem **6. September**.

Die **Konfirmanden** werden über den Beginn gesondert benachrichtigt.

Familiengottesdienst zum Schulbeginn

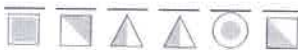
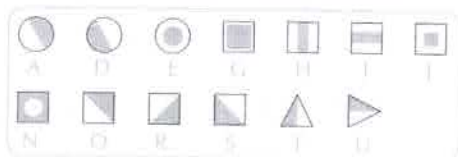
Besonders Familien mit kleinen und großen Schülern aus unserem ganzen Pfarrbereich sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen. Er findet statt am Sonntag, dem 12. September um 10.15 Uhr in der Gräfenhainicher Kirche.

Vorschau:

In den Herbstferien,
von Montag bis Donnerstag
(25. - 28. Oktober),
führen wir im kirchlichen
Freizeitenheim Bergwitz
wieder eine Bibelfreizeit durch.
Einladungen dazu verteile ich
im September.

Martin Besen

 **GEHEIMSCHRIFT**
Mit der Geheimschrift findest du heraus, wer Jesus ist.



7. Radiser Glockenfest

Verzagen oder etwas wagen? Genau das war die Frage, welche die Radiser Kirchengemeinde im coronageplagten Jahr 2021 umtrieb. Nachdem bereits im vergangenen Jahr das 6. Glockenjubiläum ausgefallen war, musste im Frühjahr inmitten der 3. Epidemiewelle die Radiser Gemeinde eine Entscheidung treffen, nämlich:

Starren wir weiter jeden Tag gelähmt auf die Coronazahlen und die damit verbundenen Beschränkungen und warten bis wieder die beste aller Welten gekommen ist? Oder wagen wir uns, mit Gottvertrauen, das 7. Jubiläum der Weihe unserer kleinen Kirchenglocke anzugehen? Nach einigen Überlegungen hat sich die Gemeinde gegen die weit verbreitete Verzagtheit und für eine möglichst schnelle Rückkehr in ein aktives Gemeindeleben, zu dem in Radis seit einigen Jahren auch das Glockenfest gehört, entschieden.

Am Termin der schon im vergangenen Jahr festgelegten Feier ließ sich nichts mehr schieben. Die für die musikalische Umrahmung vorgesehenen Sänger Thomas „Rups“ Unger und sein Sohn Toni Kraus waren bereits Ende des vergangenen Jahres für den 30. Mai vertraglich gebunden.

Da sich die Corona-Restriktionen ständig änderten, gab es aber fast bis zum letzten Tag vielerlei Unsicherheiten und ein hohes Risiko, dass das Jubiläum noch in letzter Minute abgesagt werden muss.

Wahrscheinlich haben aber alle Radiser Bemühungen und Gebete das Wohlgefallen unseres HERRN gefunden, denn am 30. Mai war der Festplatz unter der Rotbuche auf dem Pfarrhof geschmückt und das Jubiläum konnte tatsächlich gefeiert werden.

Nachdem unsere Glocken die Gemeinde zum Festgottesdienst gerufen hatten, begann pünktlich 14:00 Uhr Pfarrer Kleinert mit der Liturgie und Predigt. Bereichernd waren der Auftritt von Elisabeth Kleinert und Julia Bäcker mit ihren Geigenstücken und Orgelspiel.

Zwar gab es gegenüber den Vorjahren ein paar Einschränkungen. So konnte der Kirchenchor nicht singen, eine gedeckte Kaffeetafel und der Grillstand fehlten. Aber dennoch gab es „Getränke to-go“, z. B. Kaffee, und in gleicher Weise das gewohnte reichliche und vielfältige Kuchenangebot.

Ebenso war die Besucherzahl, nachdem in den Vorjahren mehr als hundert gezählt wurden, diesmal etwas geringer (möglicherweise hat die Furcht vor Corona doch einige vom Besuch abgehalten). Keinen Beeinträchtigungen, da alles im Freien stattfand, waren jedoch die Liedvorträge von Thomas und Toni unterworfen. Sie bildeten den gelungenen Abschluss der Jubiläumsfeier.

Dank sei an dieser Stelle allen Gästen für Ihr Kommen gesagt. Und schon jetzt sind alle, die dabei waren, auch für das nächste Jahr wieder eingeladen. Natürlich aber auch die, die sich in diesem Jahr nicht trauten.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem Höchsten für das herrliche Wetter, den Kindern Lilli Banek, Hannes Banek, Joline Albrecht, Emma Stolze, Dannylinn Meier, Finja Kühn, Hannes Schulz und Hannah Weise, die unter der Leitung von Martin Besen am Gottesdienst beteiligt waren, Thomas „Rups“ Unger und Toni Kraus für den musikalischen Beitrag, allen Frauen, die Kuchen gebacken haben, allen Männern, die Bühne und Festhof vorbereiteten, allen Kindern von der Kinderkirche für die Wimpelgirlanden, Frau Kleinert und Julia Bäcker für die musikalische Umrahmung und allen anderen, die nicht genannt wurden, aber dennoch mitgeholfen haben, dass auch 2021 aus dem Radiser Glockenjubiläum wieder ein schönes Fest geworden ist.



Der Mut, das Fest zu wagen und die große Verzagtheit in der Corona-Epidemie zu überwinden, hatte sich also gelohnt.

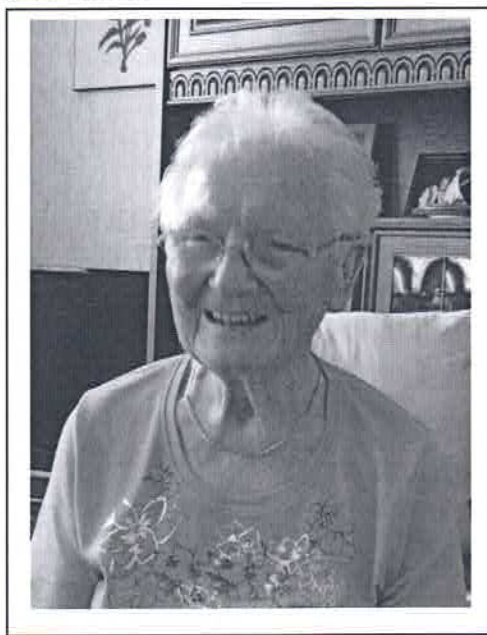
Frank Peter Schulz
Christa Beese

Nachruf

Immer wieder müssen wir Abschied von lieben Gemeindegliedern nehmen. Leider können wir nicht jedes Mal einen ausführlichen Nachruf im Gemeindeblatt veröffentlichen. Dennoch sei es gestattet, dies gelegentlich für Personen zu tun, die sich in besonderer Weise um unsere Kirchengemeinde verdient gemacht haben, wie das bei „unserer“ **Ida Marks**, geb. Presse, der Fall gewesen ist.

Jahrzehntelang kümmerte sie sich ehrenamtlich um das Ausschmücken und die Reinigung der Kirche, die Pflege des Blumengartens vom Paul-Gerhardt-Haus, die Spendensammlungen und das Pfannkuchenbacken für den Kindergarten, um nur einige ihrer vielen Aktivitäten zu nennen. Jeder kannte sie, bei ihr liefen die Informations- und Aktionsfäden zusammen. Und das immer mit einem Lied auf den Lippen. So hat sie 50 Jahre lang im Kirchenchor Gott gelobt mit ihrem Gesang. Noch bis ins hohe Alter, als sie ihre Wohnung nur noch schwer verlassen konnte, hat sie ihre Geburtstagsgrüße gern durchs Telefon gesungen. Im Alter von 97 Jahren ist sie nun heimgegangen. Wir haben ihr viel zu danken und werden sie im Gedächtnis behalten.

Martin Besen



Freud und Leid



Getauft wurde:

Gräfenhainichen Ben Michael Möser

„Das ist mein Gebot, dass ihr
einander liebt, wie ich euch liebe“

Johannes 15,12



Kirchlich bestattet wurden:

Gräfenhainichen	Ida Marks, geb. Presse Ida Gabler, geb. Lehmann	97 Jahre 93 Jahre
Zschornewitz	Werner Schulze	90 Jahre
Schleesen	Kurt Sackewitz	83 Jahre

Die diesjährigen Konfirmationen in unserem Pfarrbereich



am 08.05. in Radis



am 23.05.2021 in GHC

IHRE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Sie finden uns auch unter:

www.kirche-ghc.de

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 20 60
Fax: (034953) 2 20 80
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten:

Di 08:30 bis 11:30 Uhr
Frau Cornelia Apelt

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

Poetenweg 66
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 3965
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Straße 16
06773 Gräfenhainichen
Telefon: (034953) 2 22 06
martina.huebner@kirche-ghc.de

BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS



Kirchplatz 1
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

*Frau Lunatschek, Frau Ehrlich,
Frau Rehwald*

Do + Fr nach Vereinbarung
Tel.: (03491) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald

Mittwoch nach Terminvereinbarung
Tel.: (03491) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

CARITAS Wittenberg

Mo 13:00 – 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: (03491) 41 10 40

Kostenloses Servicetelefon bei Fragen zur Kirchensteuer (0800) 7137137
Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo – Fr 09:00 – 11:30 Uhr
Mo – Do 14:00 – 16:00 Uhr

Unser Konto:

Kreiskirchenamt Wittenberg
Sparkasse Wittenberg

DE70 8055 0101 0000 0080 01

Impressum

Herausgeber:
Redaktion:
Satz & Layout
Erscheinungsweise/Auflage:
Bezugspreis:
Ansprechpartner:

Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Ronald Kleinert
Ronald Kleinert, Nicole Küster
2-monatlich / 1100 Stück
Eine Spende in Höhe von 0,50€ je Ausgabe wird erbeten.
Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November ist der 28. August 2021